

Medienmitteilung

Medienstelle

Büro: Claragraben 55
Haltestelle: Claraplatz, Wettsteinplatz
medienstelle@bvb.ch

Basel, 24. Februar 2014

Wechsel in der BVB-Geschäftsleitung

Vizedirektor Franz Brunner verlässt die BVB

Die BVB und Vizedirektor Franz Brunner trennen sich. Franz Brunner hat dem BVB-Verwaltungsrat als Folge des Berichts der Finanzkontrolle (FIKO) angeboten, das Arbeitsverhältnis aufzulösen. Er wird das Unternehmen bis zum 30. November 2014 verlassen. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

Vizedirektor Franz Brunner zieht die Konsequenzen aus den Ergebnissen und den Diskussionen rund um den FIKO-Bericht, der am 17. Dezember 2013 publiziert worden war. Er hat dem BVB-Verwaltungsrat angeboten, das Arbeitsverhältnis einvernehmlich aufzulösen. Brunner begründet diesen Schritt damit, dass die letzten zwei Monate gezeigt hätten, dass das angeschlagene Vertrauen in seine Person trotz allen Bemühungen nicht mehr wiederherzustellen sei. «Ich habe Fehler gemacht, zu denen ich stehe und die ich sehr bedaure. Ich habe in den letzten Wochen viel zur Wiedergutmachung unternommen. Trotzdem ist es besser, wenn ich mein Amt zur Verfügung stelle, um der BVB und auch mir selber einen wirklichen Neustart zu ermöglichen», erklärte Franz Brunner in einer Information an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BVB. Er dankte ausdrücklich für das Vertrauen, das ihm der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in der schwierigen Situation entgegenbrachten.

Der Verwaltungsrat hat den Entscheid von Franz Brunner akzeptiert. Er würdigte die Leistungen Franz Brunners, der vor über 12 Jahren als Leiter Finanzen zur BVB gestossen und per 1. Januar 2013 zum Vizedirektor befördert wurde. Er habe massgeblich zur Modernisierung des Bereichs Finanzen beigetragen, zeitgemässe Informationstechnologien in verschiedenen Bereichen und ein zentrales Controlling eingeführt. Zudem hatte Brunner bei vielen erfolgreichen Einführungen von ERP-Systemen die Projektleitung inne. Brunner war auch massgeblich an der Verselbstständigung der BVB im Jahr 2006 beteiligt. Ebenso engagierte er sich für die erfolgreiche Ausschreibung der neuen Trams. Der Verwaltungsrat dankt Franz Brunner ausdrücklich für seine langjährigen Verdienste im Interesse der BVB.

Franz Brunner bezieht keine Abgangsentschädigung. Er wird gemeinsam mit der BVB-Geschäftsleitung einen reibungslosen Übergang für seine Nachfolgerin / seinen Nachfol-

ger sicherstellen und das Unternehmen spätestens per 30. November 2014 verlassen. Die Stelle wird neu ausgeschrieben. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit der disziplinarischen Untersuchung, die der Verwaltungsrat in Auftrag gegeben hat. Diese kam zum Schluss, dass die im FIKO-Bericht beschriebenen Pflichtverletzungen eine fristlose Entlassung des Vizedirektors nicht rechtfertigen. Es liege im Ermessen des Verwaltungsrats, gemäss Basler Personalgesetz entweder eine Bewährungsfrist anzusetzen, die einvernehmliche Auflösung des Arbeitsverhältnisses zu vereinbaren oder eine ordentliche Kündigung einzuleiten. Für eine abschliessende Beurteilung müssten laut dem Gutachter aber weitere Untersuchungen vorgenommen werden.

Weitere Auskünfte:

Medienstelle Basler Verkehrs-Betriebe

Tel.: +41 61 685 12 52

Email: medienstelle@bvb.ch